

SCHUTZPFLANZEN

FÜR IHR GEMÜSE IM GEWÄCHSHAUS



BASILIKUM

NUTZEN IM GEWÄCHSHAUS:

Basilikum lockt Insekten zur Blütenbestäubung an, reduziert Mehltau und die ätherischen Öle wehren weiße Fliegen ab.

ANBAUTIPPS:

Pflanzen Sie Basilikum an den Beetrand und halten Sie ihn relativ kurz.

VORSICHT:

Basilikum und Dill vertragen sich nicht.

DILL

NUTZEN IM GEWÄCHSHAUS:

Dill schützt Gurken, Möhren, Rote Bete, Salat, Tomaten und Zwiebeln, denn die ätherischen Öle vertreiben Blattläuse, Kohlweißling, Möhrenfliegen und andere Insekten. Dill wirkt kräftigend und hält vor allem bei Möhren und Zwiebeln Wurzelschädlinge ab.

ANBAUTIPPS:

Lassen Sie Dill nicht größer als ca. 25cm werden, damit er den Gemüsepflanzen nicht ins Gehege kommt.

VORSICHT:

Dill und Basilikum vertragen sich nicht.



TAGETES

NUTZEN IM GEWÄCHSHAUS:

Tagetes schützt Gurken, Möhren, Petersilie und Tomaten, indem sie eindringende Nematoden hemmt oder gar vernichtet.

ANBAUTIPPS:

Tagetes zwischen den Gemüsepflanzen macht auch optisch etwas her.

VORSICHT:

Tagetes kann unter Umständen das Wachstum von Paprika hemmen.

SCHAFGARBE

NUTZEN IM GEWÄCHSHAUS:

Schafgarbe zieht viele Nützlinge an, die für die Bestäubung der Gemüsepflanzen, aber auch als natürlicher Feind verschiedenster Schädlinge dient. Die ätherischen Öle und Bitterstoffe wehren unter anderem Läuse ab.

ANBAUTIPPS:

Schafgarbe soll keimhemmend und beruhigend wirken. Die Triebe und Blätter können Sie auch im Salat verwenden - sie sind aber bitter.



RINGELBLUME

NUTZEN IM GEWÄCHSHAUS:

Der Geruch vertreibt Drahtwürmer, Nematoden, die schwarze Bohnenblattlaus und viele andere Schädlinge, daneben vernichtet sie Bakterien und Viren. Besonders bekannt ist die positive Wirkung auf Tomaten.

ANBAUTIPPS:

Ringelblumen vertragen sich mit allen Gemüsesorten gut und fördern sogar deren Wachstum. Die Wirkung einer einzigen Pflanze soll sich auf einen ganzen Quadratmeter erstrecken. Es reichen also wenige Pflanzen aus. Die Ringelblume ist außerdem essbar.

ECHTE KAMILLE

NUTZEN IM GEWÄCHSHAUS:

Kamille lockt Gallmücken an, die erfolgreich Blattläuse bekämpfen. Sie ist eine Schutzpflanze gegen Nematoden und Thripse und kann außerdem Pilzkrankheiten verhindern.

ANBAUTIPPS:

Die Echte Kamille wirkt entzündungshemmend, bei Magen- und Darmbeschwerden können Sie diese als Tee trinken.

VORSICHT:

Die Römische Kamille hat eine ähnliche Wirkung wie die Echte Kamille – die Hundskamille ist dagegen wirkungslos.



KAPUZINERKRESSE

NUTZEN IM GEWÄCHSHAUS:

Die Wirkstoffe der Kapuzinerkresse sind scharfe Senfölglycoside, mit denen sie Ameisen, Blatt- und Blattläuse, Mäuse, Raupen, Schnecken und weiße Fliegen abwehrt.

ANBAUTIPPS:

Für das Gewächshaus eignen sich nicht rankende Sorten für die Anpflanzung neben Gurken, Radieschen, Rettich und Tomaten. Die Blätter und Blüten der Kapuzinerkresse sind essbar.

KERBEL

NUTZEN IM GEWÄCHSHAUS:

Der Duft verhindert die Ansiedlung von Blattläusen und echtem Mehltau. Auch Ameisen und Schnecken werden abgeschreckt.

ANBAUTIPPS:

Kerbel kann sein Aroma als Gewürzpflanze in Ihren Suppen und Soßen entfalten und verbessert außerdem den Ertrag bei Radieschen, Rettichpflanzen und Salat

VORSICHT:

Kerbel ist unverträglich mit Garten- und Kapuzinerkresse, Dill, Petersilie und Rucola.

